



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

PS Chilefeld Stigeli

Affoltern am Albis

Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Chilefeld Stigeli	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Chilefeld Stigeli wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Chilefeld Stigeli vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Chilefeld Stigeli und der Schulbehörde Affoltern am Albis für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung

Zürich, 18. Dezember 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Chilefeld Stigeli wie folgt:



Schulgemeinschaft

Dem Schulteam gelingt es mit vielfältigen Aktivitäten und passenden Massnahmen gut, eine positive Schumatmosphäre zu schaffen und die Schulkinder aus den verschiedenen Lebenswelten in die Gemeinschaft einzubeziehen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen gestalten ihre Beurteilungspraxis auf Basis vereinbarter Grundsätze nachvollziehbar und mitunter förderorientiert. Die Vergleichbarkeit der Einschätzungen ist teilweise sichergestellt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen setzen vielfältige Unterrichtsarrangements ein, die ein aktives und zielorientiertes Lernen begünstigen. Mit verschiedenen Massnahmen sorgen sie für ein wertschätzendes und lernförderliches Klassenklima.



Schulführung

Die Personalführung hat einen hohen Stellenwert und erfolgt umsichtig. Die durchdacht vernetzte Steuerung pädagogischer Vorhaben resultiert in einer steten, profilstärkenden Weiterentwicklung. Die Schule ist sehr gut organisiert.



Individuelle Lernbegleitung

Mit differenzierten Lernangeboten und bedarfsgerechter Begleitung gehen die Lehrpersonen aufmerksam auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder ein. Sie stärken gezielt deren Eigenverantwortung für das Lernen.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam trägt die relevanten Entwicklungsschwerpunkte konstruktiv mit, bearbeitet diese engagiert entlang eines Qualitätskreislaufs und leitet Verbindlichkeiten ab.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Unterstützung erfolgt umsichtig entlang eines Planungszyklus. Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten gewinnbringend zusammen und koordinieren die Fördermassnahmen gut mit dem Regelklassenunterricht.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Schulteam pflegt auf Basis abgesprochener Standards eine zuverlässige Informationspraxis gegenüber den Eltern und bietet ihnen passende Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert und gut eingebunden.

Kurzporträt der Primarschule Chilefeld Stigeli

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	105
Unterstufe	7	159
Mittelstufe	6	140
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	28	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	20	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	7	

Die Schulanlage Chilefeld Stigeli befindet sich oberhalb des Ortskerns von Affoltern a. A., in unmittelbarer Nähe zur Primarschule Butzen Semper sowie der Sportanlage Stigeli und dem Freibad der Gemeinde. Sie besteht aus zwei Schulhäusern und Pavillons. Im Schulhaus Chilefeld sind vier Unterstufen- und zwei Mittelstufenklassen untergebracht. Das Schulhaus Stigeli beherbergt vier Mittelstufen- und drei Unterstufenklassen sowie den Mittagstisch. Die fünf Kindergartenstandorte sind örtlich dezentral gelegen. Im Erdgeschoss des Schulhaus Stigeli sind die Klassenzimmer der Heilpädagogischen Schule integriert. Diese örtliche Nähe führt punktuell zu verbindenden Berührungspunkten und gemeinsam durchgeführten Aktivitäten. Das Schulareal ist weitläufig, die Primarschulkinder können Pause auf allen Plätzen verbringen. Aktuell ist dieser jedoch durch Bautätigkeiten auf dem Areal der Primarschule Butzen Semper eingeschränkt nutzbar.

Seit dem Schuljahr 2012 gehört die Schule dem QUIMS-Programm an. Sie ist zudem Mitglied im Schulnetz

21 (kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen Zürich). Zum Team Chilefeld Stigeli gehören neben Lehr- und Fachpersonen sowie Therapeutinnen/Therapeuten auch Klassenassistenzen und die Fachperson für Schulsozialarbeit. Der Hausdienst pflegt mit seinem Team die weitläufige Anlage.

Operativ wird die Schule von der Schulleitung geführt. Eine Schulleitungsassistenz unterstützt im administrativen Bereich. Die im Schuljahr 2016/17 eingerichteten Co-Schulleitung ist für die personelle Leitung aller Kindergarten-Lehrpersonen in der Gemeinde zuständig, was eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Schuleinheiten bedingt. Die Koordination der schulübergreifenden Aspekte und der Informationsfluss zwischen den einzelnen Schulen sind Aufgaben der Schulleitungskonferenz. Die strategische Verantwortung obliegt der Schulpflege. Die Schulverwaltung unterstützt die Schule und die Behörde im administrativen und organisatorischen Bereich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Chलिएfeld Stigeli dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	05.05.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	16.07.2020
Evaluationsbesuch	16.11.2020 bis 18.11.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	02.12.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 19.06.2020 und 17.07.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	81%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	85%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	30	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	29	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	10	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden
1	Interview mit	1	Schulleitung HPS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Dem Schulteam gelingt es mit vielfältigen Aktivitäten und passenden Massnahmen gut, eine positive Schulatmosphäre zu schaffen und die Schulkinder aus den verschiedenen Lebenswelten in die Gemeinschaft einzubeziehen.



- » An der Schule zeigt sich ein weitgehend friedliches Zusammenleben. Das Schulteam achtet aufmerksam auf ein respektvolles Miteinander. Als Streitschlichter ausgebildete Schulkinder klären bei kleineren Konflikten und die Pausenaufsicht ist präsent. Bei Bedarf unterstützt die Fachperson für Schulsozialarbeit lösungsorientiert.
- » Im Jahresverlauf verankerte Rituale und Aktivitäten stärken die Identifikation mit der Schule, unterstützen das gegenseitige Kennenlernen und festigen die Gemeinschaft. Verschiedene stufenspezifische oder gesamtschulische Präventionsprojekte fördern das Lernen sozialen Verhaltens.
- » Die Verhaltensgrundsätze sind transparent kommuniziert und bilden den Rahmen für ein respektvolles Miteinander. Sie sind von den Schulbeteiligten akzeptiert und werden als sinnvoll anerkannt.
- » Das Schulteam nimmt die Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst. Es bestehen altersgerechte Möglichkeiten, Ideen einzubringen und Mitverantwortung für die Schul- und Klassengemeinschaft zu übernehmen.

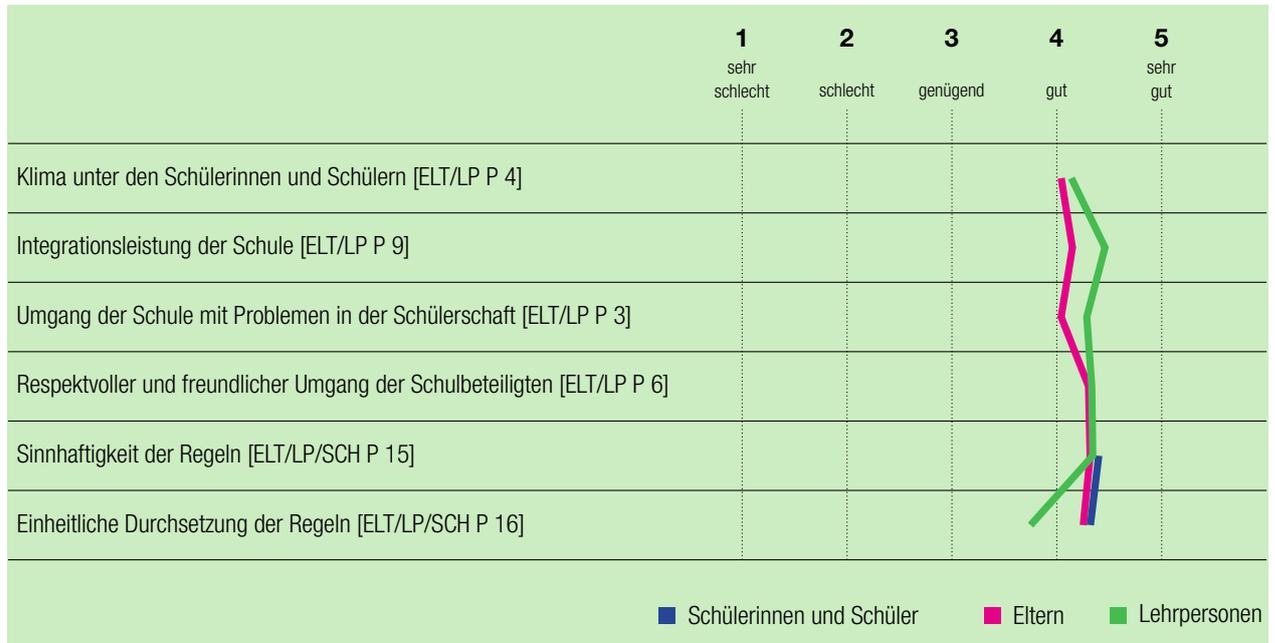


Das Schulteam sorgt gut für ein respektvolles Schulklima. Auf dem Schul- und Pausenareal zeigt sich ein weitgehend friedliches Zusammenleben. Zur Lösung von kleineren Konflikten unter den Schülerinnen und Schülern setzt die Schule auf Streitschlichter. Diese durchlaufen ein Schulungsprogramm und erhalten nach bestandem Test ein Diplom. Bei Bedarf kann die Pausenaufsicht unterstützend beigezogen werden. Für gewichtigere Probleme bietet die Fachperson für Schulsozialarbeit bedarfsgerechte Intervention an. Fast alle Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher an der Schule. Dies widerspiegelt sich in verschiedenen Ergebnissen der schriftlichen Befragung (z. B. ELT P 1). Der Mittelwert zum freundlichen Umgang unter den Schulkindern weist allerdings einen kantonal unterdurchschnittlichen Wert aus (SCH P 5). Gemäss verschiedenen Aussagen stellen diesbezüglich die Covid-19-Pandemie sowie durch Bauarbeiten eingeschränkte Platzverhältnisse herausfordernde Aspekte dar.

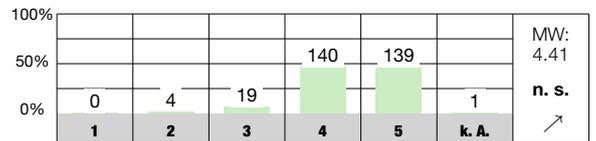
Das Schulteam schenkt der Gemeinschaftsstärkung mit verschiedenen Massnahmen und Aktivitäten Beachtung. Die geltenden Verhaltensgrundsätze sind für Schulkinder wie auch Eltern transparent und werden regelmässig thematisiert. Eine vierstufige Skala weist die Kaskade der Konsequenzen auf. Die geltenden Regeln sind als sinnvoll anerkannt. Deren Durchsetzung schätzen Eltern sowie Schulkinder weitgehend als einheitlich ein. Die Lehrpersonen beurteilen dies jedoch kritischer (LP P 17). Identitätsstiftende Rituale wie beispielsweise die Begrüssung zum Schuljahres-

start oder die Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler sowie vielseitige Anlässe begünstigen das gegenseitige Kennenlernen und stärken die Schulgemeinschaft (z. B. Winterwanderung, Treppenhaussingen). Gelegentlich finden Aktivitäten, wie beispielsweise die Projektwoche, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der HPS statt. Im Sinne der Integration besucht die Schulleitung der HPS zudem die neuen Klassen und beantwortet auftretende Fragen und Unsicherheiten der Schulkinder im Umgang mit Schülerinnen und Schülern der HPS. Mit den über alle Stufen angesiedelten Präventionsprojekten wie etwa dem spielzeugfreien Kindergarten oder dem Angebot zum Umgang mit Medien beabsichtigt die Schule, das soziale Verhalten zu stärken.

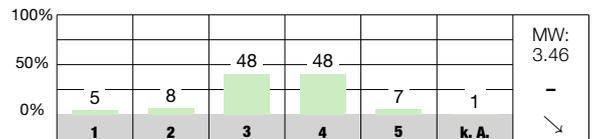
Die Schülerinnen und Schüler sind altersgerecht in die Mitverantwortung eingebunden. Im Schülerrat sind alle Klassen inklusive HPS vertreten. Begleitet wird das Gremium von zwei Lehrpersonen und der Fachperson für Schulsozialarbeit, die jeweils die Protokollierung übernehmen. Zweimal jährlich findet eine Vollversammlung für die gesamte Schülerschaft statt. Die regelmässig stattfindenden Klassenräte fungieren als Bindeglied und gewährleisten die Vernetzung. Die Organisation von Anlässen wie z. B. dem «Tauschflohmärkte» oder die Umsetzung von eingebrachten Ideen wie dem Lehrpersonentausch, der Talentshow und dem «Crazy Day» stellen einige erfolgreiche Ergebnisse aus der Arbeit des Schülerrats dar.



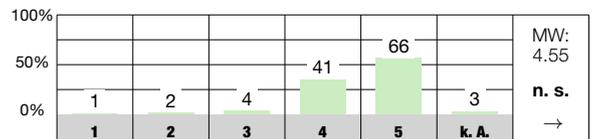
Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule. [ELT P 1]



Die Schüleriinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P 5]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen setzen vielfältige Unterrichtsarrangements ein, die ein aktives und zielorientiertes Lernen begünstigen. Mit verschiedenen Massnahmen sorgen sie für ein wertschätzendes und lernförderliches Klassenklima.



- » Die Lehrpersonen strukturieren den Unterricht gewinnbringend. Über den Lektionsverlauf orientieren sie die Schülerinnen und Schüler auf altersgerechte Weise. Die Lernziele teilen sie oft schriftlich mit. Sie setzen verschiedene Lern- und Sozialformen ein und schaffen damit eine abwechslungsreiche und aktivierende Umgebung. Elemente des Churermodells werden in vielen Klassen eingesetzt.
- » In den Klassen herrscht ein lernförderliches Klima, in welchem sich die meisten Schulkinder wohl fühlen. In der Regel ist ein respektvolles Miteinander aller Beteiligten anzutreffen. Die Lehrpersonen gehen grundsätzlich geduldig auf die Schülerinnen und Schüler ein.
- » Störungen im Unterricht und Schwierigkeiten zwischen den Schulkindern der Klassen kommen selten vor. Die Lehrpersonen machen ihre Vorstellungen betreffend erwartetem Verhalten frühzeitig bekannt. Sie intervenieren bei Bedarf konsequent und reagieren der Situation angemessen. Klassenrat und Streitschlichter sind Teil der Klassenkultur.

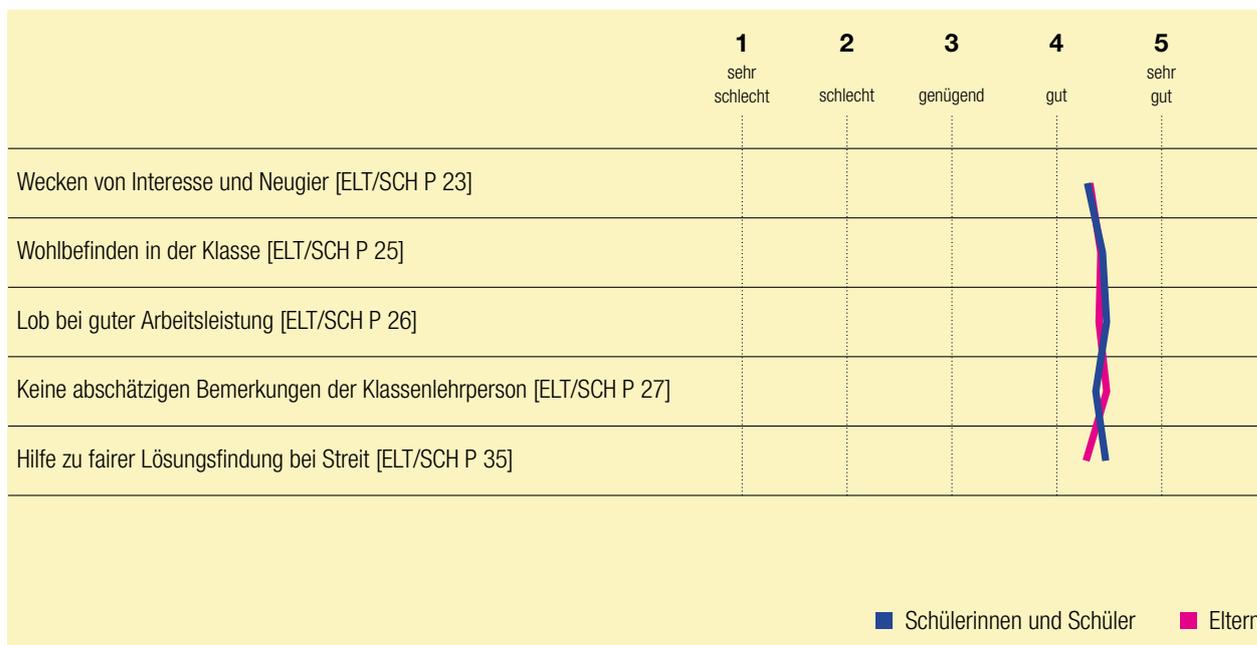


Mit gut organisierten Lektionen ermöglichen die Lehrpersonen den Schulkindern ein strukturiertes und ungehindertes Arbeiten und Lernen. Alters- und situationsgerecht informieren sie über den vorgesehenen Verlauf des Unterrichts. Zu den Unterrichtszielen geben sie in rund der Hälfte der Lektionen ausdrückliche Hinweise; oft erhalten die Schülerinnen und Schüler die Lernziele schriftlich, beispielsweise mit den Unterlagen zu den Wochenplänen. Die Lektionen sind so gestaltet, dass die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler und ihre Beteiligung am Unterrichtsgeschehen hoch gehalten resp. aktiviert werden (z. B. Einbezug der Erfahrungen, passend herausfordernde sowie handlungsorientierte Aufgaben). Oft werden im Unterricht Plenumsphasen mit Übungs- und Vertiefungsarbeiten in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten kombiniert. Dabei kommen Unterrichtsformen wie Inputs, Übungswerkstatt, Wochenplanarbeit, kooperative Lernformen, experimentelles Entdecken, Gruppen- und Einzelcoachings zum Einsatz. Ein Grossteil der Lehrpersonen gestaltet den Unterricht nach dem Churermodell oder verwendet Elemente daraus. Die Schulkinder finden den Unterricht weitgehend abwechslungsreich und Neugier weckend. Insbesondere Phasen des selbstständigen Zusammenarbeitens oder Aufgaben mit Experimentier- und Wahlmöglichkeiten nennen sie als motivierend.

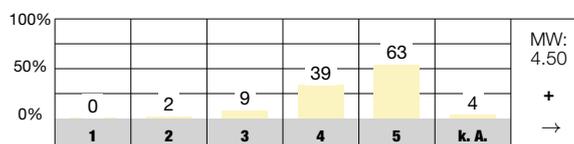
Den Lehrpersonen ist ein wertschätzender und respektvoller Umgang in den Klassen ein grosses Anliegen. In der schriftlichen Befragung der Eltern und Mittelstufenschülerinnen und

schüler liegen die Ergebnisse von acht der zwölf damit zusammenhängenden Items über dem kantonalen Mittelwert. Im Unterricht herrscht in der Regel eine gute Atmosphäre unter den Schulkindern sowie zwischen ihnen und den Lehrpersonen, die Kinder fühlen sich wohl in ihren Klassen. Vielfach loben die Lehrpersonen den Einsatz und die Leistungen der Schülerinnen und Schüler angemessen und begegnen ihnen auf Augenhöhe und mitunter mit Humor. Sie achten aufmerksam darauf, dass die Schülerinnen und Schüler korrekt miteinander umgehen. Auf Fehler reagieren sie verständnisvoll und konstruktiv.

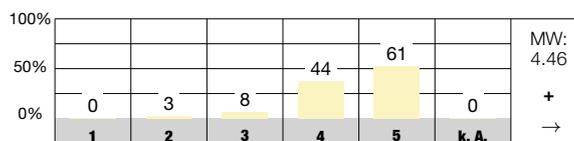
Der Unterricht verläuft weitestgehend störungsarm, Unstimmigkeiten innerhalb der Klassen sind selten. Den Schulkindern sind die Erwartungen hinsichtlich Verhalten aufgrund entsprechender Klassenregeln und rechtzeitiger mündlicher Hinweise der Lehrpersonen klar. Die Lehrpersonen überblicken das Unterrichtsgeschehen gut und reagieren auf seltenerweise vorkommende Störungen angemessen. Probleme unter Schülerinnen und Schülern greifen sie zeitnah in Gesprächen auf, bei Bedarf beziehen sie die Eltern und die Fachperson für Schulsozialarbeit mit ein. An der Schule sind in allen Klassen jeweils zwei Streitschlichter und -schlichterinnen ernannt, welche bei Konflikten unter Schulkindern beigezogen werden können. In den meisten Klassen wird der Klassenrat regelmässig für die Besprechung von Themen des schulischen Zusammenlebens genutzt.



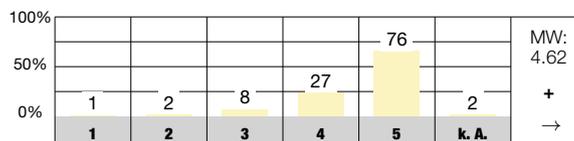
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH P 29]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Mit differenzierten Lernangeboten und bedarfsgerechter Begleitung gehen die Lehrpersonen aufmerksam auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schulkinder ein. Sie stärken gezielt deren Eigenverantwortung für das Lernen.



- » Die Lehrpersonen gehen gut auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schulkinder ein. Sie differenzieren das Lernangebot oft nach unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Lernwegen.
- » Die Unterrichtenden unterstützen die Schülerinnen und Schüler beim Lernen zeitnah und aufmerksam. Die individuelle Begleitung im Regelklassenunterricht wird durch die Kooperation zwischen Lehr- und Fachpersonen sowie Klassenassistenzen gestärkt.
- » Die Schule fördert die Selbstständigkeit und das eigenverantwortliche Lernen der Schülerinnen und Schüler sorgfältig. Sie pflegt dazu einen systematischen, stufenübergreifenden Aufbau kooperativer Lernformen, projektartigen Arbeitens und Selbstorganisierten Lernens (SoL).
- » Die Schulkinder lernen vor dem Übertritt in die Folgestufe ihre künftige Umgebung rechtzeitig kennen. Die Weitergabe wichtiger Informationen an die übernehmenden Lehrpersonen ist gesichert und entsprechende Abläufe sind geregelt.



Die Schulkinder haben oft Gelegenheit, ihrem Entwicklungs- und Lernstand entsprechende Aufgaben zu lösen. So stellen die Kindergartenlehrpersonen beispielsweise in der Auffangzeit oder im Rahmen von Übungswerkstätten Arbeiten zur Verfügung, mit denen sie auf den Kompetenzstand und Förderbedarf der Kinder eingehen. In der Unter- und Mittelstufe stehen regelmässig Übungsangebote in drei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zur Verfügung (z. B. grundlegendes und erweitertes Niveau, Förderaufgaben; Lehrlings-, Fachmann/Fachfrau- und Expertenaufgaben). Vielfach sind Aufgaben des grundlegenden Schwierigkeitsgrades von allen vollständig zu lösen. Der Schwierigkeitsgrad des anspruchsvolleren Übungsangebotes kann oft selbst gewählt werden, wobei die Lehrpersonen bei der Wahl nötigenfalls steuernd eingreifen. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten sowohl bei der Erstellung als auch beim Zuteilen des Lernangebots gewinnbringend zusammen. Vielfach ermöglichen sie verschiedene Zugänge zum jeweiligen Lerngegenstand. So setzen sie beispielsweise den Austausch im Plenum, kooperatives Lernen, Erstellen von Plakaten oder Lernsoftware ein, um ein bestimmtes Thema zu erarbeiten.

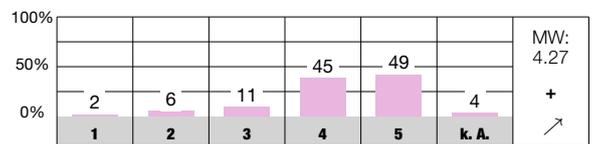
Die Lehrpersonen gehen während des Unterrichts aufmerksam auf die Schülerinnen und Schüler ein. Dabei nutzen sie u. a. die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Klassenassistenzen und Fachpersonen. Die Unterrichtenden erkennen, wo Unklarheiten bestehen und knüpfen mit gezielten Fragen an den Gedankengängen der Schulkinder an

oder führen sie mit konkreten Hinweisen auf die Spur. Sie nehmen sich ausserdem Zeit, mit einzelnen oder mit Gruppen zu klären, was sie für das weitere Lernen benötigen. Die Lehrpersonen aller Schulstufen fördern gezielt die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler. So werden Elemente kooperativen Lernens stufenübergreifend systematisch aufgebaut und regelmässig im Unterricht eingesetzt (z. B. Verabredungskalender, DAV, Placemat). Ebenso erfährt das projektartige Arbeiten einen sorgfältigen Aufbau und Einbezug. In vielen Klassen setzt das Churermodell den Unterrichtsrahmen; die Schulkinder lernen dabei u. a. ihre Kenntnisse selber einzuschätzen und selbstständig zu entscheiden, ob sie in den Inputs die von den Lehrpersonen angebotenen Erklärungen benötigen oder nicht. Bereits im Kindergarten sammeln die Kinder erste Erfahrungen mit dem Einschätzen der eigenen Kompetenzen, dem Setzen eigener Ziele und der Selbstkontrolle erledigter Arbeiten. Dies wird in der Unter- und Mittelstufe fortgesetzt und mündet in der Mittelstufe schlussendlich im SoL, wo die Schulkinder mit Wochenplänen ihr Lernen selbstständig planen, kontrollieren und steuern.

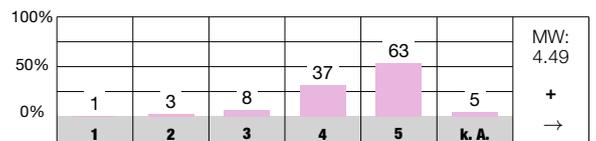
Anlässlich des Wechsels der Schulkinder in die Folgestufe besuchen sie für einen halben Schultag (Wellentag) ihre neue Lehrperson und ihre künftige Lernumgebung. Die Eltern werden angemessen in die Abläufe einbezogen (Elternabende und -gespräche). Die mit den Stufenübertritten zusammenhängenden Abläufe und Zuständigkeiten sind geregelt.



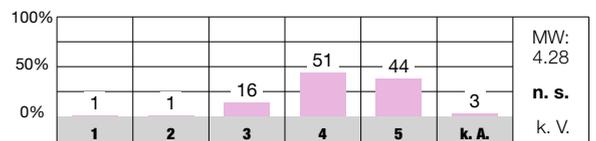
Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH P 41]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P 45]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Unterstützung erfolgt umsichtig entlang eines Planungszyklus. Die Fach- und Lehrpersonen arbeiten gewinnbringend zusammen und koordinieren die Fördermassnahmen gut mit dem Regelklassenunterricht.



- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt entlang eines Planungszyklus. Sorgfältig abgeklärte, transparenten Ziele sowie eine klare Planung und nachvollziehbare Dokumentation unterstützen die Massnahmen. Die Umsetzung der Angebote ist in verschiedenen Dokumenten mehrheitlich klar geregelt.
- » Mit einer bewussten Wahl der Unterstützungssettings schaffen die Fach- und Lehrpersonen lernbegünstigende Voraussetzungen für eine zielführende Förderung. Diese erfolgen mehrheitlich in den Regelklassenunterricht integriert und sind gut auf dessen Inhalte abgestimmt.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine engagierte unterrichts- und kindbezogene Zusammenarbeit. Austausch und Absprachen erfolgen quintalsweise und wöchentlich in fixen Zeitgefässen sowie zusätzlich situativ. Die Beratung und Unterstützung durch die Fachpersonen erfolgt vorwiegend fallbezogen.



Die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden zielorientiert gefördert. In den Bereichen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Integrative Förderung (IF) und integrierte Sonderschulung in Verantwortung der Regelschule (ISR) finden regelmässig Schulische Standortgespräche (SSG) statt. Die SSG-Protokolle enthalten mehrheitlich nachvollziehbare Förderziele und Massnahmen. Meist sind die Zuständigkeiten daraus ersichtlich. Aus den SSG leiten die Fachpersonen nachvollziehbare Förderpläne ab. Die konkreten, überprüfbaren Ziele nehmen Bezug zu den SSG und zu den ICF-Bereichen. In allen Plänen sind Angaben zu den Fördermassnahmen, Beobachtungen und Einschätzungen der Zielerreichung vorhanden. Ressourcen der Schulkinder und deren Umfeld sind meistens ersichtlich. Im Bereich IF setzen die Fachpersonen als Förderbasis individuell unterschiedliche diagnostische Instrumente ein, im Bereich DaZ konsequent den kantonal vorgeschriebenen Test. Das neu überarbeitete Sonderpädagogische Konzept ist handlungsleitend. Das Dokument «Sonderpädagogische Abläufe» gibt klar Auskunft über die geltenden Prozesse in den verschiedenen Bereichen der Förderung.

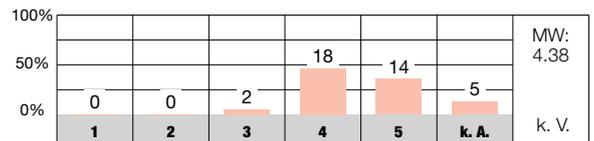
Grundsätzlich sind die Fachpersonen bestrebt, allen Schulkindern einer Klasse zur Verfügung zu stehen. Bei der Entscheidung, ob Fördersettings integrativ oder separativ erfolgen, stehen vorwiegend pädagogische Überlegungen der Fach- und Lehrpersonen im Vordergrund. IF und ISR erfolgen mehrheitlich im Regelklassenunterricht und in Abstimmung mit dessen Inhalten. In separativen Einzel- und

Gruppenarrangements werden wichtige Lernschritte unter Einsatz veranschaulichender Hilfsmittel oder vereinfachter Übungen und Erklärungen vollzogen. Der vorwiegend separate DaZ-Unterricht orientiert sich neben den Förderbedürfnissen an gemeinsam im Schulteam vereinbarten stufenspezifischen Schwerpunkten und am Regelklassenunterricht (z. B. themenbezogener Wortschatz). In allen Stufen steht den Schulkindern eine Begabtenförderung als thematisch vom Regelklassenunterricht losgelöstes Pullout-Angebot zur Verfügung. Teilweise erhalten die Kinder die Möglichkeit, die in den separativen Arrangements erworbenen Kenntnisse im Regelklassenunterricht einzubringen.

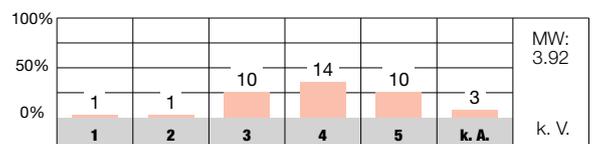
Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit. Sie nutzen sowohl quintalsweise als auch fixe wöchentliche Zeitgefässe sowie situative Gespräche, um ihre Tätigkeiten abzusprechen und zu koordinieren. Dabei stehen die Schulkinder sowie die Inhalte des Regelklassenunterrichts und das Bereitstellen von Unterrichtsmaterial im Zentrum. Das sonderpädagogische Wissen der Fachpersonen fliesst vorwiegend im Zusammenhang mit den gemeinsam betreuten Schülerinnen und Schülern ins Lehrpersonenteam, teilweise auch in Form von Inputs (z. B. zu Mutismus, ADHS, Scaffolding). Zur Vernetzung sonderpädagogischer Massnahmen und für Fallbesprechungen steht semesterweise das Interdisziplinäre Team zur Verfügung.



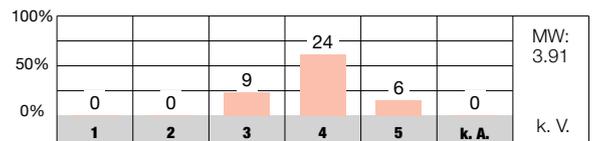
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



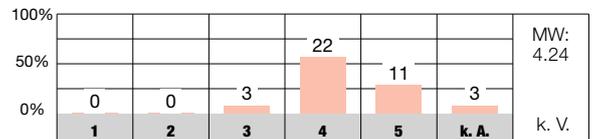
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



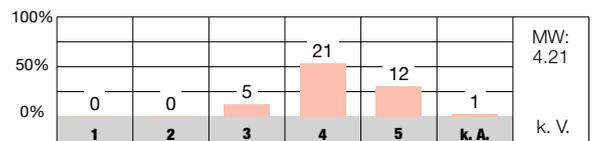
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



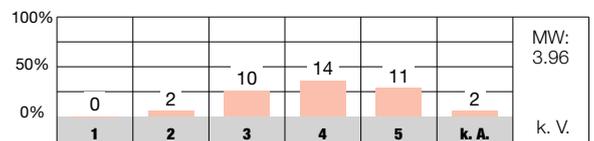
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen gestalten ihre Beurteilungspraxis auf Basis vereinbarter Grundsätze nachvollziehbar und mitunter förderorientiert. Die Vergleichbarkeit der Einschätzungen ist teilweise sichergestellt.



- » Im Schulteam bestehen stufenübergreifende sowie stufenspezifische Absprachen zu Grundsätzen der fachlichen Beurteilung (z. B. zu den Zielnoten) und zur Information der Eltern betreffend Beurteilung. Konkrete gemeinsame Kriterien zur Einschätzung von Leistung und Verhalten sind teilweise vorhanden.
- » Die Lehrpersonen gestalten ihre Beurteilungspraxis nachvollziehbar, indem sie die Schulkinder und Eltern gut über die Beurteilungsanlässe eingesetzten Lernziele und Einschätzungskriterien orientieren. Sie befähigen die Schülerinnen und Schüler systematisch zur Selbsteinschätzung. Verschiedentlich nutzen sie Ergebnisse von Lernkontrollen, um das weitere Lernen gezielt zu gestalten.
- » Vereinzelt überprüfen die Lehrpersonen untereinander die Vergleichbarkeit ihrer Beurteilungen. Dies erfolgt vorwiegend bilateral oder punktuell im jeweiligen Stufenteam.

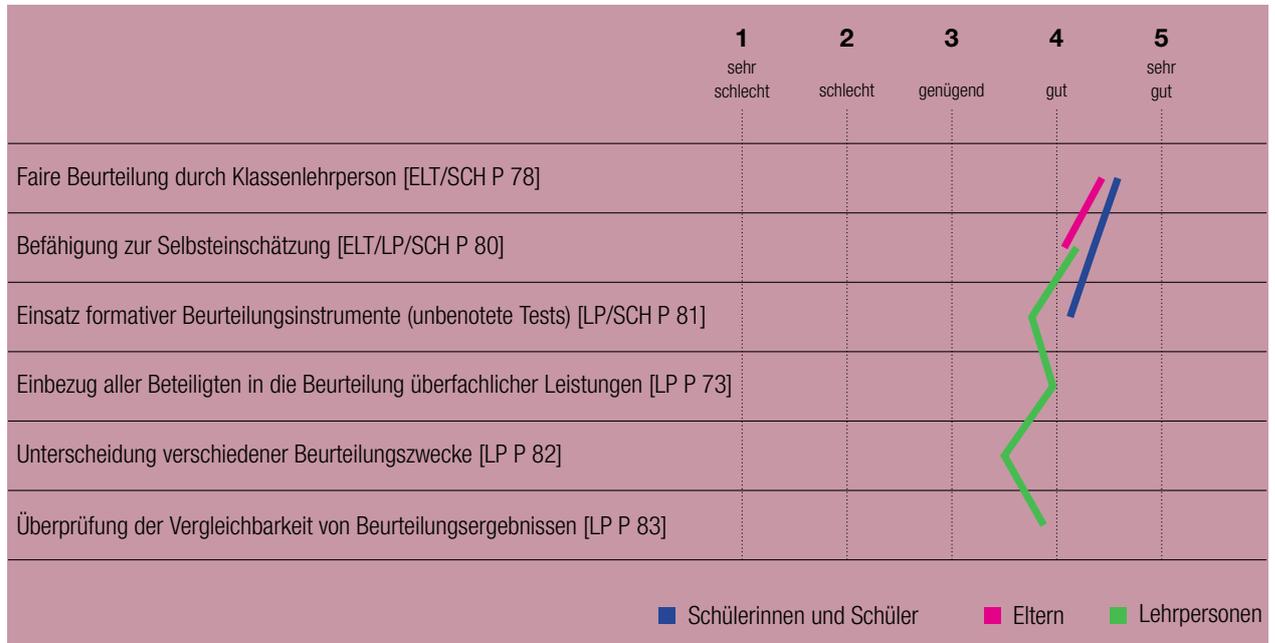


Das Schulteam befasst sich seit geraumer Zeit mit dem Thema der Beurteilung. Es hat hinsichtlich der fachlichen Beurteilung zu grundlegenden Aspekten (z. B. Ziel- und Kriterientransparenz, formative und summative Beurteilung, Selbstbeurteilung) stufenspezifische Vereinbarungen getroffen. Zum Teil bestehen vereinbarte Kriterien zur Einschätzung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Diesbezüglich sprechen sich Lehrpersonen in den Jahrgangsteams respektive in den pädagogischen Teams vereinzelt ab, indem sie z. B. gemeinsam Kriterienraster für die Aufsatzbewertung erarbeiten.

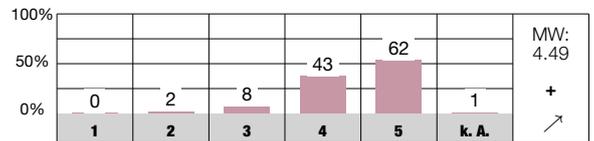
Die Lehrpersonen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern einen transparenten Einblick in die Entstehung der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung. Insgesamt werden den Eltern die Grundlagen der Beurteilung gut erklärt, so beispielsweise das Prinzip der Gesamtbeurteilung oder der Zielnoten. Die schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenkinder schätzen die Nachvollziehbarkeit der Zeugnisnoten und die Fairness der Beurteilung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv ein (SCH P 76, 78; ELT P 77, 78). Meist erhalten die Schulkinder im Voraus die Lernziele von Prüfungen oder die Kriterien, die bei der Beurteilung einer Arbeit zur Anwendung kommen. Diese Angaben machen die Lehrpersonen oft schriftlich oder im Kindergarten und zu Beginn der Unterstufe mündlich oder mit Bildern. In allen drei Schulstufen lernen die Schülerinnen und Schüler, sich anhand von Beurteilungskriterien selbst ein-

zuschätzen, teilweise wird auch gegenseitiges Erteilen von Feedback eingeübt. Vor den Zeugnisgesprächen nehmen die Schulkinder vielfach eine Selbstbeurteilung ihrer Leistungen und ihres Verhaltens vor. Durch das Unterschreiben der Prüfungen und der Einträge zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden die Eltern auf dem Laufenden gehalten. Ein Teil der Lehrpersonen führt formative Beurteilungsanlässe durch, die Aufschluss zum Lernstand und zu weiterem Übungsbedarf geben. In vielen Fächern erfolgt dies in Form von Vortests oder im Kindergarten beispielsweise als Feedback anhand einer «Lerngeschichte». In einem Grossteil der Klassen werden mit den Schulkindern und deren Eltern semesterweise Zielnoten vereinbart. Anhand eines Farbcodes erhalten die Schülerinnen und Schüler Rückmeldung zur Zielerreichung.

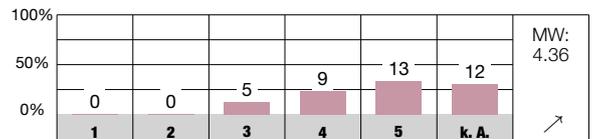
Die Lehrpersonen streben eine vergleichbare Beurteilung an und stellen aus diesem Grund teilweise ihre Einschätzungen korrigierter Arbeiten und Lernkontrollen einander gegenüber. Dies geschieht vorwiegend zwischen Lehrpersonen von Parallelklassen. Im pädagogischen Team der Mittelstufe erfolgt semesterweise eine Überprüfung der Beurteilung von Aufsätzen auf Basis gemeinsamer Kriterien. Punktuell werden vergleichende Lernstanderfassungen wie Lernlot verwendet. Die Häufigkeit und Form der Durchführung sowie die Nutzung der Ergebnisse derartiger Tests sind im Schulteam kaum abgesprochen (LP P 84 - 87).



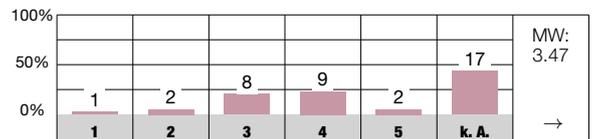
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte. [LP P 71]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung hat einen hohen Stellenwert und erfolgt umsichtig. Die durchdacht vernetzte Steuerung pädagogischer Vorhaben resultiert in einer steten, profilstärkenden Weiterentwicklung. Die Schule ist sehr gut organisiert.



- » Die Schulleitung nimmt die Personalführung mit grosser Sorgfalt wahr. Diese ist geprägt von einem reflektierten, konstruktiven und lösungsorientiertem Vorgehen. Die Mitarbeitenden schätzen die hohe Dialogbereitschaft und die wertschätzende, vertrauensvolle Grundhaltung. Die Einführung neuer Mitarbeitenden findet strukturiert und unterstützend statt.
- » Die Steuerung der pädagogischen Arbeit erfolgt überlegt. Sie ist vorausschauend sowie sinnvoll vernetzt geplant. Die Weiterbildungen sind passend auf die Entwicklungsziele abgestimmt. Die Entwicklungsvorhaben streben eine nachhaltige Profilstärkung an.
- » Passende und wirksam verknüpfte Kooperationsgefässe unterstützen einen professionellen pädagogischen Austausch.
- » Die solid strukturierte Organisation gewährleistet einen gut funktionierenden Schulalltag. Der Informationsfluss ist äusserst zuverlässig.



Die Führungsgrundsätze der Schulleitung stellen den Menschen ins Zentrum und basieren grundsätzlich auf Vertrauen in die Professionalität der Mitarbeitenden. Die Personalführung zeichnet sich zudem durch hohe Präsenz, eine grosse Offenheit und Verständnis gegenüber Anliegen sowie einer lösungsorientierten Vorgehensweise aus. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) sind sorgfältig gestaltet. Zur beidseitigen Vorbereitung stehen zweckmässige Instrumente zur Verfügung, die zielgerichtet genutzt werden und eine strukturierte Gesprächsführung unterstützen. Die Gespräche sind vom Interesse gegenüber dem Mitarbeitenden geprägt und werden als äusserst wertschätzend, fundiert sowie zielorientiert wahrgenommen. Die Führung bei der Mitarbeiterbeurteilung (MAB) liegt bei der Schulpflege. Neu eintretende Mitarbeitende werden adäquat eingeführt, Checklisten dazu sind erstellt. Für Berufseinsteigende ist eine Fachbegleitung eingerichtet. Niederschwellige Unterstützung erhalten die neuen Mitarbeitenden zudem aus dem gesamten Schulteam.

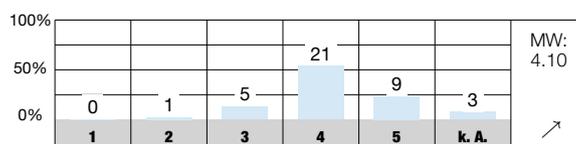
Die Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. Die Struktur der Kooperationsgefässe ist auf eine kontinuierliche Bearbeitung ausgerichtet. Zur Steuerung und Gestaltung von Entwicklungsprozessen nutzt die Schulleitung wirkungsvoll das Gefäss der Steuergruppe. Darin haben nebst der Schulleitung Vertretungen aller Stufen, Fachpersonen bzw. Q-Gruppenleitende Einsitz, was eine solide Vernetzung und eine breite Abstützung der pädagogischen

Entwicklungsarbeit ermöglicht. Das Gremium fungiert als konstruktives Bindeglied zwischen Schulleitung und Team. Es bringt Ideen ein, wirkt bei der Erstellung des Schulprogramms mit, unterstützt bei der Organisation von Weiterbildungen, formuliert Aufträge und gewährleistet den kontinuierlichen Transfer in die Q-Gruppen bzw. pädagogischen Teams (PT). Diese Vorgehensweise wird im Schulteam als sehr nutzbringend und effektiv bewertet. Die Schulkonferenzen sind effizient strukturiert und geleitet, alle Sitzungsgefässe sind protokolliert.

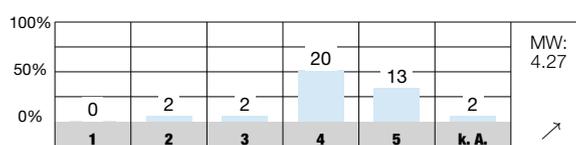
Die Organisation des Schulalltages funktioniert reibungslos. Führungsunterstützende Grundlagendokumente beschreiben die relevanten Prozesse. Die Schulleitung agiert vorausschauend und proaktiv. Dies zeigt sich exemplarisch bei der Planung allfälliger Ausfälle im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Die zuverlässige und transparente Informationspraxis der Schulleitung wird sehr geschätzt. Mit dem wöchentlichen «Infoflash» sorgt sie dafür, dass alle Teammitglieder auf demselben Informationsstand sind. Die Schulleitung ist für alle Mitarbeitenden stets sehr gut erreichbar und leistet bei Herausforderungen zeitnah die notwendige Unterstützung. Strukturell bedingt gestaltet sich die Rolle der Co-Schulleitung bezüglich dieser Aspekte allerdings deutlich schwieriger. Die Eltern beurteilen die Reaktion der Schule im Umgang mit Problemen im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich (ELT P 106).



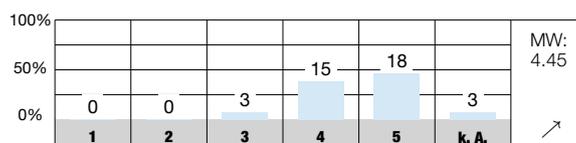
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



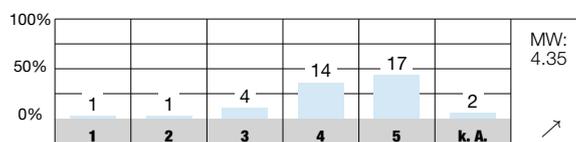
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



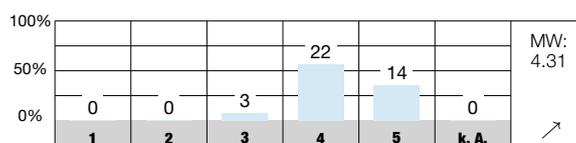
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



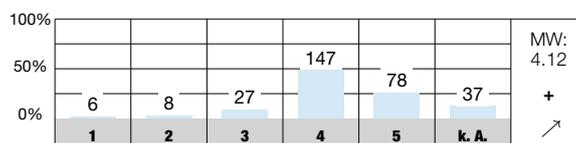
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam trägt die relevanten Entwicklungsschwerpunkte konstruktiv mit, bearbeitet diese engagiert entlang eines Qualitätskreislaufs und leitet Verbindlichkeiten ab.



- » Das Schulprogramm orientiert sich an den Legislaturzielen der Behörde und leitet daraus passend abgestimmte, relevante Entwicklungsziele ab, die das Profil der Schule stärken. Diese sind wenn immer möglich und sinnvoll mit den QUIMS-Zielen verknüpft.
- » Die Entwicklungsarbeit folgt weitgehend den Grundsätzen des Projektmanagements. Klar formulierte Projektaufträge zu den Entwicklungsschwerpunkten ermöglichen eine zielgerichtete Bearbeitung. Transferaufträge in die verschiedenen Subteams gewährleisten eine fokussierte, breit abgestützte Bearbeitung.
- » Das Schulteam zeichnet sich durch eine engagierte, ergebnisorientierte Zusammenarbeit im Unterrichtsalltag und in der Qualitätsentwicklung aus. Daraus resultieren oft stufenaufbauende Vereinbarungen, die zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität führen.
- » Die Schule wertet die geleistete Arbeit regelmässig aus und nutzt die Erkenntnisse für die Weiterführung der Qualitätsarbeit. Eine Befragung von weiteren Anspruchsgruppen zur Qualitätsentwicklung findet punktuell statt.



Die im Schulprogramm festgehaltenen Entwicklungsthemen bilden den Rahmen für vier Jahre. Das korrespondierende Jahresprogramm etappiert die Vorgehensschritte und beschreibt die Teilziele sowie Massnahmen für die Umsetzung. Die Ziele sind in beiden Dokumenten klar formuliert und in der Entwicklungsarbeit handlungsleitend. Nicht erkennbar festgehalten sind Sicherungsziele. Viele Projekte sind geschickt mit den kantonalen QUIMS-Zielen vernetzt, was eine gute Synergienutzung ermöglicht und eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung begünstigt. Bei der Schwerpunktsetzung sind die Steuergruppe sowie das Schulteam konstruktiv eingebunden, was sich in deren breiten Akzeptanz widerspiegelt. Sie sind den Lehrpersonen bekannt und werden von den meisten als bedeutungsvoll für die Schule angesehen (LP P 121). Zum Teil wirken sich Beschlüsse auf der Ebene der strategischen Führung erschwerend auf die pädagogische Entwicklungsarbeit aus.

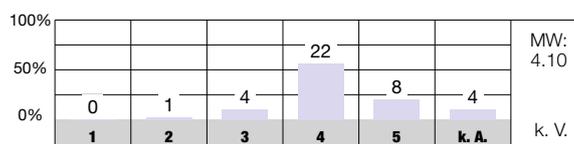
Es gelingt der Schule gut, die Entwicklungsarbeit über alle Stufen hinweg systematisch voranzubringen. Die Umsetzungsarbeiten erfolgen in den Q-Gruppen (z. B. Lehren und Lernen, Schülerpartizipation, Netzwerk gesunde Schule) und finden in der Regel auf der Basis von Projektvereinbarungen statt. Diese enthalten zumeist alle relevanten Rubriken, die ein zielgerichtetes Vorgehen unterstützen. Transferaufträge in die verschiedenen PTs (Stufen, Jahrgang) gewährleisten eine direkte Umsetzung mit Praxisbezug in alle Stufen.

Das Schulteam pflegt eine engagierte, konstruktive sowie gewinnbringende pädagogische Zusammenarbeit. Sie ist von einer ergebnisorientierten Dynamik geprägt. Dies kommt auch in der schriftlichen Befragung bei mehreren Items zum Ausdruck (z. B. LP P 127). In den Unterrichts- oder Jahrgangsteams bereiten die Lehr- und Fachpersonen den Unterricht verschiedentlich gemeinsam vor. Ergebnisse der Entwicklungsarbeit münden oft in einem Festhalten von verbindlichen Minimalstandards wie beispielsweise zu den kooperativen Lernformen oder Abmachungen zu Themen im DaZ-Unterricht oder Projektunterricht. Dabei achtet das Schulteam wenn immer möglich auf einen stringenten stufengerechten Aufbau (z. B. Schreibförderung). In den Interviews ist erkennbar, dass hier ein Denken vom lernenden Kind aus stattfindet. Elemente aus diesen Errungenschaften sind in der Unterrichtspraxis verbreitet erkennbar. Die meisten Lehrpersonen sind der Ansicht, dass sie eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht haben (LP P 124).

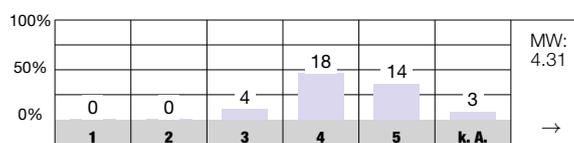
Das Schulteam hält jährlich Rückschau auf die geleistete Schulprogrammarbeit. Auf Basis der Projektvereinbarungen wird die Zielerreichung reflektiert. Die PTs ziehen Ende Schuljahr Bilanz über ihre Projekte. Die Schulleitung fasst in einem Jahresbericht diese Erkenntnisse zu zusammen. Das Präsidium des Elternrats holt anonymisierte Rückmeldungen zuhanden der Schulleitung ein. Einige Lehrpersonen befragen die Schülerinnen und Schüler zum Unterricht. Die kollegialen Hospitationen sind aktuell sistiert.



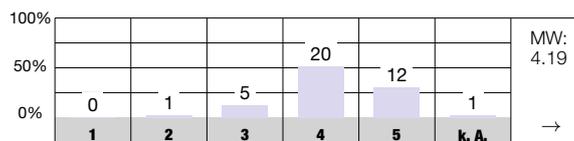
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



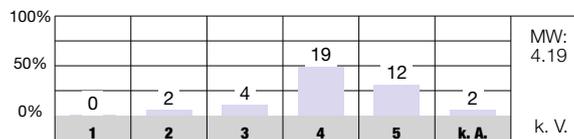
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



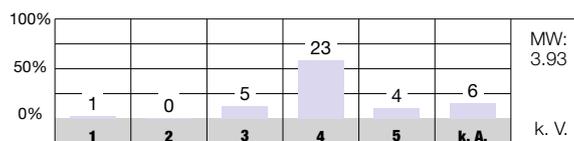
Wir arbeiten in folgenden Bereichen verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit) [LP P 127]



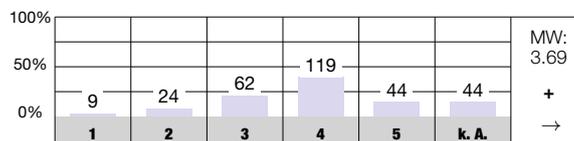
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Das Schulteam pflegt auf Basis abgesprochener Standards eine zuverlässige Informationspraxis gegenüber den Eltern und bietet ihnen passende Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert und gut eingebunden.



- » Die Schule informiert die Elternschaft umfassend, transparent und rechtzeitig über relevante gesamtschulische Angelegenheiten. Die Eltern zeigen sich sehr gut über schulische Belange informiert und fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen.
- » Die Lehrpersonen gestalten ihre Informationspraxis auf Basis von vereinbarten Absprachen. Sie orientieren die Eltern verlässlich über klassenspezifische Belange sowie unterrichtsbezogene Themen. Sie pflegen einen guten Kontakt und orientieren anlässlich von Elterngesprächen bedarfsgerecht über kindbezogene Begebenheiten.
- » Die Elternmitwirkung ist konzeptionell geregelt und in Form des etablierten Elternrats umgesetzt. Die Eltern erhalten regelmässig einen Einblick in das Schulgeschehen und verschiedene Möglichkeiten sich zu engagieren.

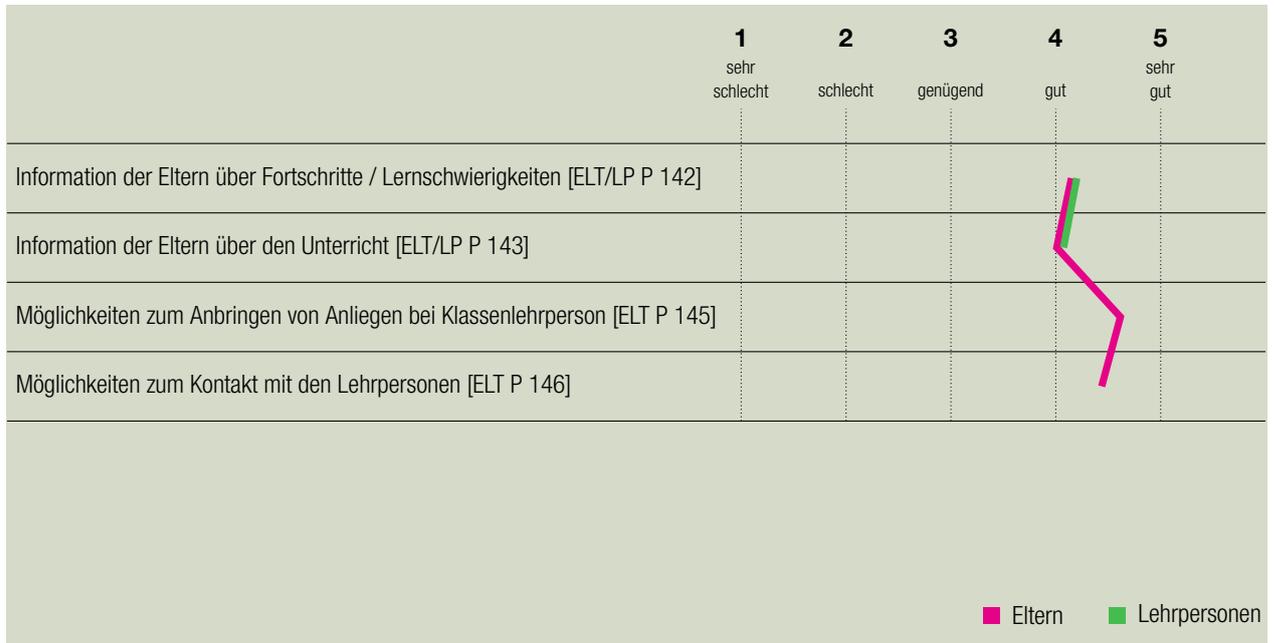


Die Schule sorgt mit geeigneten Kommunikationsmassnahmen gut für eine verlässliche Information der Eltern und orientiert umfassend. Die Rahmenbedingungen der internen und externen Kommunikation sind in einem Konzept festgehalten. Die Eltern fühlen sich im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich gut mit ihren Anliegen ernst genommen (ELT P 147). Die Broschüre «Unsere Schule» der Primarschule Affoltern am Albis gibt einen ausführlichen Überblick wie beispielsweise zum Aufbau und Organisation der Primarschule, zu den pädagogischen Angeboten, zur schulergänzenden Betreuung oder zur Prävention/Gesundheitswesen. Eine zentrale Informationsquelle stellt die Website der Primarschule dar. Sie gibt Auskunft zu den unterschiedlichsten Aspekten des Schulbetriebs (z. B. ABC mit diversen Downloadmöglichkeiten) sowie zu Aktualitäten oder Veranstaltungen. Transparent sind ebenfalls die Jahresprogramme und Jahresberichte der Schule. Im Sinne der Frühförderung tritt die Schule bereits vor dem Kindergarten Eintritt mit den Eltern in Kontakt und führt Elternabende durch.

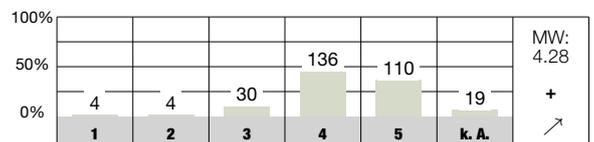
Die Lehrpersonen gestalten die Elternarbeit verlässlich. Dazu haben sie verbindliche Eckpunkte zur konkreten Ausgestaltung vereinbart. Die Eltern erhalten einen Quintalsbrief, welcher über unterrichts- und klassenspezifische Themen informiert sowie eine Agenda mit wichtigen Terminen beinhaltet. Zudem sind Vereinbarungen zu Elterngesprächen und deren Gestaltung vorhanden. In allen Stufen ist vorgesehen, dass die Schulkinder passend mit einbezogen

sind. Um auch fremdsprachige Eltern adäquat einzubeziehen, ist ein visualisierter Gesprächsablauf skizziert. Die thematischen Inhalte der Elternabende sind teilweise grob umrissen. Viele Lehrpersonen nutzen für die Elterninformation elektronische Kanäle (SchaBi). Daneben bieten sie verschiedene niederschwellige Kontaktmöglichkeiten (z. B. Kontaktheft). Die Eltern können sich mit Anliegen und Fragen jederzeit an die Lehrpersonen richten. Das Befragungsergebnis des entsprechenden Items liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (ELT P 145).

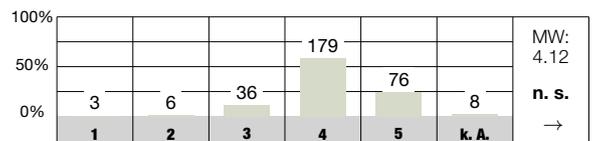
Der Elternrat ist gut eingeführt. Die Grundsätze der Zusammenarbeit sind konzeptionell geregelt. Neben den Elterndelegierten der Klassen nehmen die Schulleitung sowie Lehrpersonenvertretungen der Stufen an den Elternratssitzungen teil. Der Austausch zwischen Schule und Eltern funktioniert konstruktiv. Der Elternrat unterstützt bei verschiedenen Aktivitäten wie beispielsweise bei der Projektwoche, führt das Angebot der «Offenen Turnhalle» oder organisiert Elternvorträge. Anlässlich der Besuchstage erhalten die Eltern regelmässig Einblick in das Schulgeschehen. Im Kindergarten stehen die Türen jederzeit offen und pro Jahr finden in der Regel drei bis vier Elternaktivitäten statt. Die meisten Eltern zeigen sich mit der Art der Teilhabe zufrieden (ELT P 905). Trotzdem weisen einzelne Werte zum Einbezug oder zur Mitwirkung der Eltern kantonal unterdurchschnittliche Werte aus (z. B. ELT P 149).



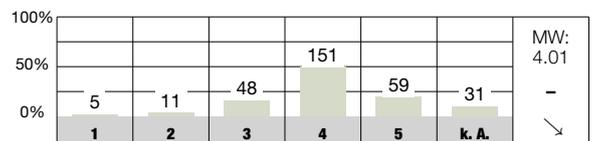
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.
[ELT P 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...
[ELT P 905]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.
[ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

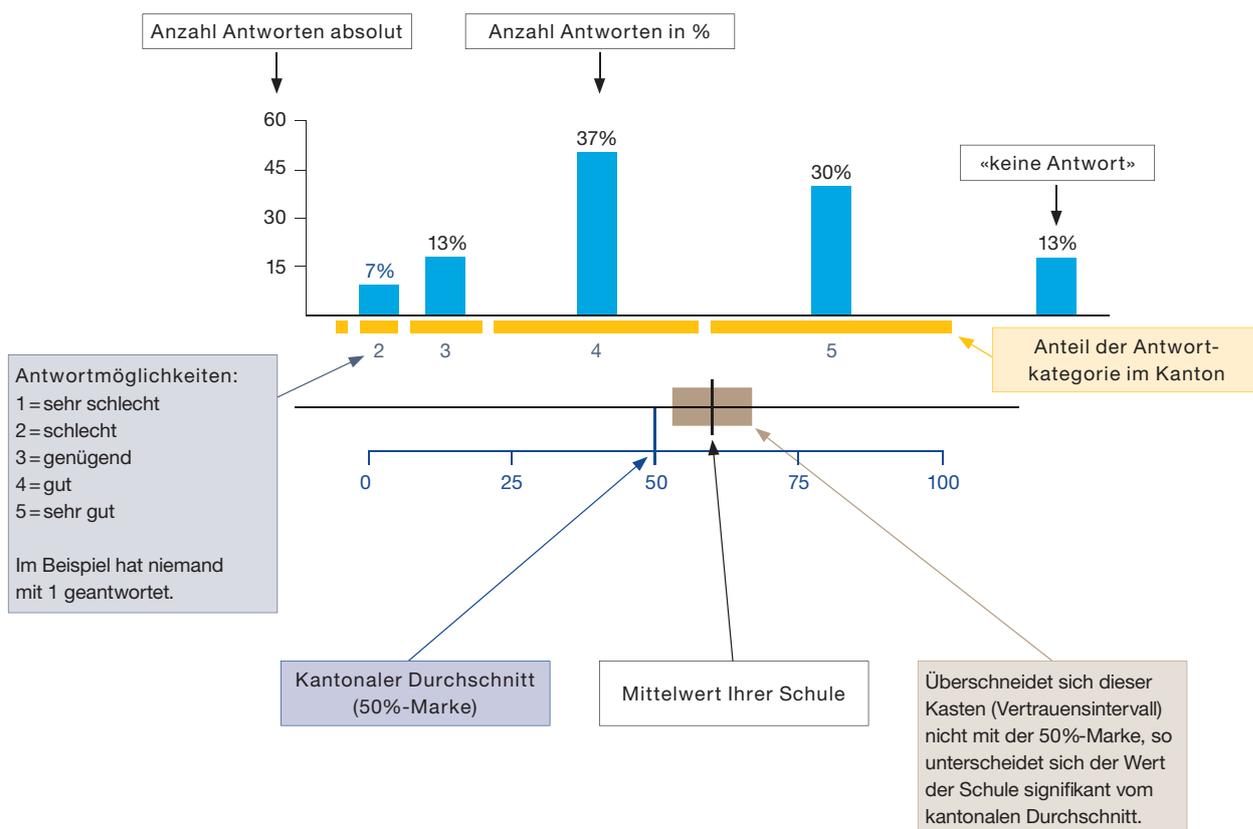
- » Pia Morath (Teamleitung)
- » Marco Büchli
- » Regina Hürlimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Claudia Spörri (Präsidium Schulpflege)
- » Daniel Eichenberger (Schulleitung)
- » Charlotte Couvreur (Co-Schulleitung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

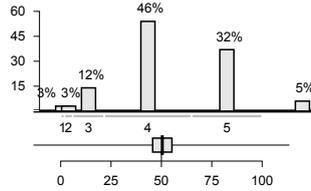
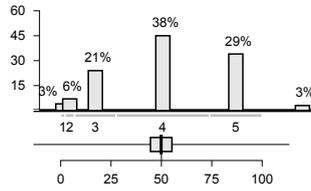
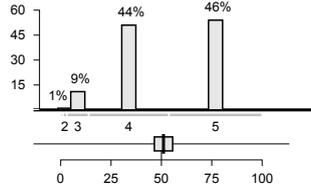
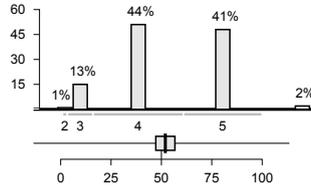
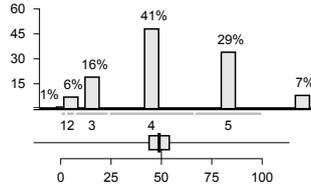
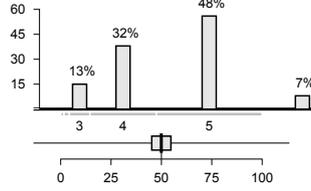


Auswertung

Primarschule Affoltern am Albis Chilefeld / Stigeli, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 117**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	85%	4.37	-	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	47%	3.46	-	↘	3.99
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	80%	4.31	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	83%	4.31	n. s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	57%	3.77	n. s.	→	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	91%	4.55	n. s.	→	4.74

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	78%	4.18	n. s.	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	68%	3.98	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	90%	4.40	n. s.	↗	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	85%	4.32	n. s.	→	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	70%	4.10	n. s.	↘	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	80%	4.44	n. s.	↘	4.71



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	92%	4.57	+	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	87%	4.50	+	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	85%	4.29	n. s.	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	82%	4.44	n. s.	→	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	81%	4.47	+	→	4.53
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	78%	4.37	n. s.	→	4.58
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	91%	4.46	+	→	4.58

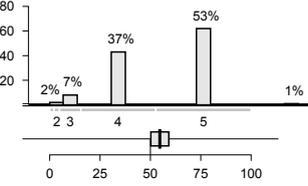
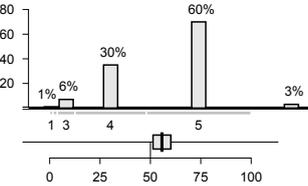
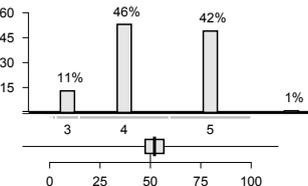
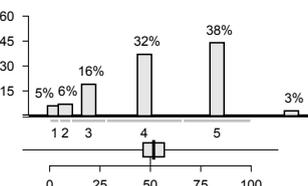
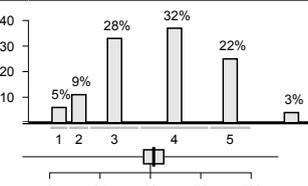


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			1	89%	4.62	+	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			1	95%	4.56	+	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	84%	4.47	+	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	84%	4.40	n. s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.41	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	80%	4.27	+	↗	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	85%	4.49	+	→	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	87%	4.38	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	82%	4.28	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	75%	4.21	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			1	84%	4.40	+	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			1	78%	4.39	+	↗	4.49
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	82%	4.44	n. s.	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			1	84%	4.41	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	91%	4.49	+	↗	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	91%	4.58	+	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	88%	4.35	n. s.	→	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	70%	4.13	n. s.	k. V.	4.39
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	53%	3.65	n. s.	k. V.	3.98



Auswertung

Primarschule Affoltern am Albis Chilefeld / Stigeli, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 311**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			8	92%	4.41	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	91%	4.37	n. s.	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			8	69%	4.04	+	↗	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	79%	4.04	n. s.	→	4.22
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			4	88%	4.30	+	↗	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	79%	4.15	n. s.	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			6	91%	4.32	+	→	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			8	73%	4.25	+	→	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			10	53%	4.06	+	→	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			7	84%	4.32	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			11	89%	4.42	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		11	87%	4.40	+	→	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		9	83%	4.48	n. s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		8	87%	4.46	+	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		8	82%	4.28	+	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		11	64%	3.94	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		10	69%	4.18	+	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		7	77%	4.15	+	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	76%	4.07	n. s.	→	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		12	63%	4.14	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		8	79%	4.08	n. s.	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		11	70%	4.05	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	74%	4.11	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		11	66%	4.14	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		10	79%	4.24	+	→	4.33

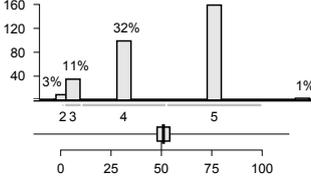
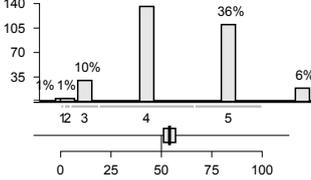
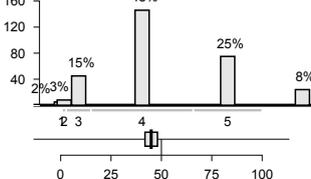
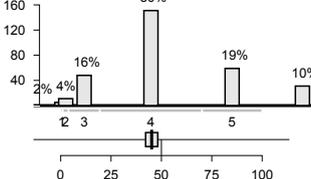
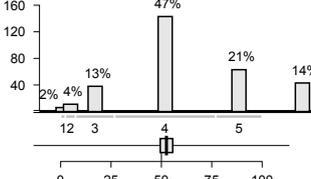


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	79%	4.26	+	→	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			77	85%	4.31	+	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	89%	4.43	+	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			11	75%	4.07	n. s.	→	4.19

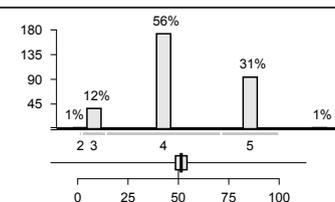
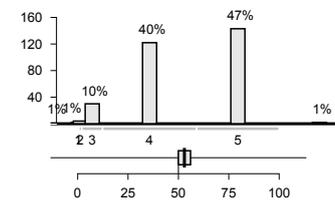
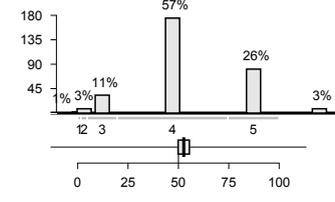
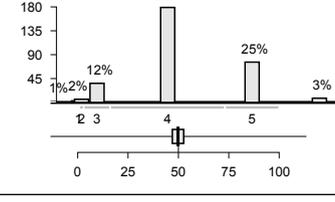
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	74%	4.12	+	↗	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		10	70%	4.12	n. s.	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		9	54%	3.69	+	→	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		7	87%	4.32	+	↗	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	82%	4.27	n. s.	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	75%	4.15	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		6	70%	4.01	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		7	95%	4.62	+	→	4.71

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			5	84%	4.44	n. s.	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			8	81%	4.28	+	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			8	73%	4.11	-	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			6	69%	4.01	-	↘	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			7	68%	4.02	n. s.	→	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	87%	4.20	n. s.	↗	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	87%	4.39	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			4	83%	4.14	n. s.	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			3	83%	4.12	n. s.	→	4.38



Auswertung

Primarschule Affoltern am Albis Chilefeld / Stigeli, Lehrpersonen

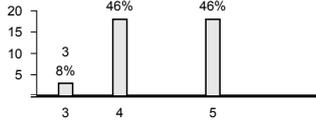
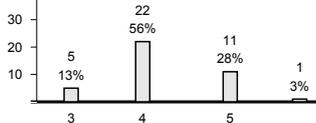
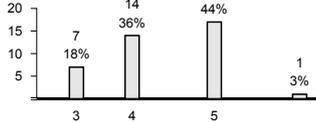
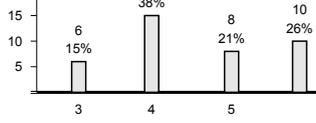
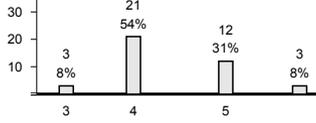
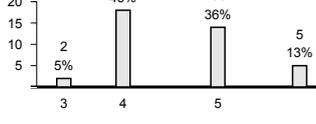
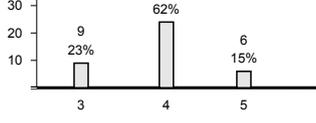
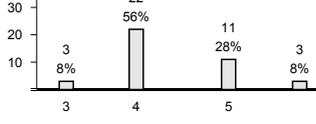
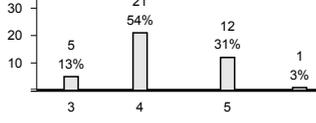
Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 40**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			1	97%	4.39	→
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	90%	4.29	↗
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	92%	4.14	→
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	92%	4.33	→
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	95%	4.46	→
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			1	79%	4.00	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			1	67%	4.04	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	90%	4.34	↗
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	54%	3.75	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	64%	4.24	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	82%	4.28	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	82%	4.25	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			1	87%	4.47	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			1	74%	4.07	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>46%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	18	46%	5	18	46%	1	92%	4.42	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	18	46%																			
5	18	46%																			
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	22	56%	5	11	28%	6	1	3%	1	85%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	13%																			
4	22	56%																			
5	11	28%																			
6	1	3%																			
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>44%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	18%	4	14	36%	5	17	44%	6	1	3%	1	79%	4.32	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	18%																			
4	14	36%																			
5	17	44%																			
6	1	3%																			
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>10</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	15	38%	5	8	21%	6	10	26%	1	59%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	6	15%																			
4	15	38%																			
5	8	21%																			
6	10	26%																			
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	21	54%	5	12	31%	6	3	8%	1	85%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	21	54%																			
5	12	31%																			
6	3	8%																			
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	5%	4	18	46%	5	14	36%	6	5	13%	1	82%	4.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	5%																			
4	18	46%																			
5	14	36%																			
6	5	13%																			
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	23%	4	24	62%	5	6	15%	1	77%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	9	23%																			
4	24	62%																			
5	6	15%																			
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	22	56%	5	11	28%	6	3	8%	1	85%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	8%																			
4	22	56%																			
5	11	28%																			
6	3	8%																			
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	13%	4	21	54%	5	12	31%	6	1	3%	1	85%	4.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	13%																			
4	21	54%																			
5	12	31%																			
6	1	3%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		1	62%	3.92	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	64%	3.96	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	59%	4.48	↗
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		1	56%	4.36	↗
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	67%	3.96	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	87%	4.38	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		1	95%	4.19	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	49%	3.76	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		1	36%	3.50	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	44%	3.88	↗
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			1	26%	3.64	↘
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			1	26%	3.55	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			1	38%	3.80	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			1	28%	3.47	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			1	77%	4.10	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			1	85%	4.27	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	72%	3.93	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		1	79%	4.45	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	62%	3.74	→
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	72%	3.84	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	85%	4.45	↗
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		1	79%	4.35	↗
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	72%	3.87	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		1	41%	3.41	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		1	67%	3.77	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		1	79%	4.26	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		1	92%	4.31	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	64%	3.89	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		1	77%	4.07	↗
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	56%	3.55	↘
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	33%	3.23	↘
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	77%	4.10	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	82%	4.31	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		1	69%	4.15	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	7	18%	4	20	51%	5	9	23%	1	74%	3.96	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	3	8%																						
3	7	18%																						
4	20	51%																						
5	9	23%																						
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	21%	4	19	49%	5	9	23%	6	1	3%	1	72%	3.96	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	21%																						
4	19	49%																						
5	9	23%																						
6	1	3%																						
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	10%	4	23	59%	5	11	28%	6	1	3%	1	87%	4.21	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	10%																						
4	23	59%																						
5	11	28%																						
6	1	3%																						
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	13%	4	20	51%	5	12	31%	6	1	3%	1	82%	4.19	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	13%																						
4	20	51%																						
5	12	31%																						
6	1	3%																						
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	10%	4	25	64%	5	7	18%	6	2	5%	1	82%	4.06	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	10%																						
4	25	64%																						
5	7	18%																						
6	2	5%																						
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	10	26%	4	21	54%	5	3	8%	6	2	5%	1	62%	3.68	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	10	26%																						
4	21	54%																						
5	3	8%																						
6	2	5%																						
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>10</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	15%	4	20	51%	5	10	26%	1	77%	4.03	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	15%																						
4	20	51%																						
5	10	26%																						
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	4	10%	4	19	49%	5	12	31%	6	2	5%	1	79%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	5%																						
3	4	10%																						
4	19	49%																						
5	12	31%																						
6	2	5%																						
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>33%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	15	38%	5	13	33%	6	4	10%	1	72%	4.21	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	8%																						
4	15	38%																						
5	13	33%																						
6	4	10%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	8%	3	5	13%	4	21	54%	5	6	15%	keine Antwort	4	10%		1	69%	3.92	→			
Rating	Count	Percentage																										
2	3	8%																										
3	5	13%																										
4	21	54%																										
5	6	15%																										
keine Antwort	4	10%																										
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	5%	2	6	15%	3	10	26%	4	10	26%	5	6	15%	keine Antwort	5	13%		1	41%	3.40	↘
Rating	Count	Percentage																										
1	2	5%																										
2	6	15%																										
3	10	26%																										
4	10	26%																										
5	6	15%																										
keine Antwort	5	13%																										
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>10%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	5	13%	4	23	59%	5	4	10%	keine Antwort	6	15%		1	69%	3.93	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
1	1	3%																										
3	5	13%																										
4	23	59%																										
5	4	10%																										
keine Antwort	6	15%																										
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>33%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	5%	3	5	13%	4	17	44%	5	13	33%	keine Antwort	2	5%		1	77%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																										
2	2	5%																										
3	5	13%																										
4	17	44%																										
5	13	33%																										
keine Antwort	2	5%																										
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>31%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	26%	4	15	38%	5	12	31%	keine Antwort	2	5%		1	69%	4.07	k. V.						
Rating	Count	Percentage																										
3	10	26%																										
4	15	38%																										
5	12	31%																										
keine Antwort	2	5%																										
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>46%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>51%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	46%	5	20	51%		1	97%	4.50	↗									
Rating	Count	Percentage																										
3	1	3%																										
4	18	46%																										
5	20	51%																										

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>67%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	15%	4	27	67%	5	7	17%		0	85%	4.03	→
Rating	Count	Percentage																	
3	6	15%																	
4	27	67%																	
5	7	17%																	



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>40%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>35%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	2%	2	2	2%	3	8	20%	4	16	40%	5	14	35%	0	75%	4.13	↗
Rating	Count	Percentage																						
1	1	2%																						
2	2	2%																						
3	8	20%																						
4	16	40%																						
5	14	35%																						
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	4	10%	3	8	20%	4	20	50%	5	7	17%	6	1	2%	0	68%	3.82	→
Rating	Count	Percentage																						
2	4	10%																						
3	8	20%																						
4	20	50%																						
5	7	17%																						
6	1	2%																						
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>27%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	17%	4	22	55%	5	11	27%	0	83%	4.12	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	17%																						
4	22	55%																						
5	11	27%																						



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>